



Helmut Landsiedel
Fraktionsvorsitzender

Christina Musculus-Stahnke
stv. Fraktionsvorsitzende

Silke Jürgensen
stv. Fraktionsvorsitzende

Wolf-Dietmar Brandtner
Ratsherr

Presseinformation

Nr. 26 / 2011 Kiel, 17. März 2011

Redebeitrag - Es gilt das gesprochene Wort!

Verkehrspolitik

Bürgerbeteiligung ist keine Erfindung von Rot-Grün

In der heutigen Sitzung der Ratsversammlung erklärt die stellvertretende Vorsitzende und verkehrspolitische Sprecherin der FDP-Ratsfraktion, Christina Musculus-Stahnke, zu dem Antrag der FDP-Ratsfraktion „Alternativen zur Autobahn-Anschlussstelle Uhlenkrog / Mühlen-damm-Verlängerung bis zum Uhlenkrog“ (TOP 10.1):

„Unser Antrag trägt das Datum vom 6. Februar 2009 und wurde am 9. Februar 2009 eingereicht. Dieser Antrag ist also schon über seinen zweiten Geburtstag hinaus und hat schon einige Zurückstellungen hinter sich.

Inhaltlich ist er zu unser aller hohen Zufriedenheit weitgehend abgearbeitet. Inzwischen haben zwei Bürgerbeteiligungsverfahren stattgefunden im November 2009 und im Februar 2011. In beiden Fällen war die Resonanz groß. Die Bürgerinnen und Bürger konnten sich davon überzeugen, dass alle Varianten geprüft worden sind und genau Nachfrage halten, aus welchen Gründen welche Variante nicht weiter verfolgt werden konnte. Sei es, weil sie nicht technisch machbar war, obwohl auf der Zeichnung als kleiner Durchstich direkt an der Zufahrt zum CITTI-Park sehr bestechend oder weil sich bei der Russeer Rampe und einer weiten Hinführung zu CITTI die Verkehre in Russee vollkommen umdrehen würden. Auch die sogenannte Nullvariante, wonach gar keine Veränderung der bestehenden Situation auch aus Sicht mancher Teilnehmer eine Lösung wäre, ist ausführlich dargestellt und diskutiert worden. Punkt 1 unseres Antrags ist damit erfüllt. Die Maßgaben zu Punkt 2 sind im Beteiligungsverfahren berücksichtigt worden.

Es fehlt noch ein Beschluss über die zu wählende Variante und eine Anpassung des VEP.

Deshalb freue ich mich sehr auf die breite Zustimmung, die dieser Antrag wohl gleich erfahren wird.

Nach der großen Einigkeit im Offenen Kanal zu diesem Tagesordnungspunkt hatte ich mich schon auf eine vollkommen ruhige Debatte zum Thema eingestellt, denn hier herrscht insgesamt große Einigkeit. Aber da war ich wohl etwas voreilig, denn ich hatte nicht mit der gestrigen Pressemitteilung der Kooperation gerechnet. Bürgerbeteiligungsverfahren halten wir als FDP für sehr sinnvoll und haben diese Art der Entwicklung von Lösungen zum Verkehrsproblem CITTI-Park / Uhlenkrogrampe bereits im Jahr 2007 und 2008 vorgeschlagen, als sich abzeichnete, dass die Lösung Uhlenkrogrampe auf breitesten Widerstand gestoßen ist und wir feststellen mussten, dass es nicht der richtige Weg war, den VEP im (Schweins-)Galopp durch die Ortsbeiräte zu jagen.

Deshalb haben wir diese Vorgehensweise in unser Programm aufgenommen und eben in der Ratsversammlung diesen Antrag gestellt, in dem es heißt:

„Deshalb müssen Alternativen in gleichem Aufbereitungs-Standard wie die VEP-Lösung erarbeitet und mit den Bürgerinnen und Bürgern, den Ortsbeiräten und den Selbstverwaltungsgremien, aber auch mit dem CITTI PARK und den Straßenbaulastträgern ergebnisoffen erörtert werden. Wichtig dabei ist, dass am Ende eine Lösung in breitem Konsens erzielt wird.“

Die Lösung großer kommunalpolitischer Problem mit Hilfe von Bürgerbeteiligungsverfahren halten wir für zielführend. So wird eine große Zufriedenheit der Bürger mit den erarbeiteten Lösungen hergestellt und mehr Demokratie gewagt und gewonnen. Diesen Erfolg kann sich Rot-Grün nicht alleine auf die Fahnen schreiben.“

V. i. S. d. P.

Peter Helm
Fraktionsgeschäftsführer

Anlage

Antrag der FDP-Ratsfraktion